



Nur die Hälfte kommt

Reservisten fragen nach der Wehrgerechtigkeit

STUTTGART/KLEINASPACH - Nur noch 50 Prozent der jungen Männer eines Jahrganges absolvieren den Grundwehrdienst. 20 Prozent absolvieren als Freiwillige den Wehrdienst oder leisten Zivildienst. Diese Zahlen hat der stellvertretende Befehlshaber im Wehrbereich V in Stuttgart, Oberst Klaus Fulde, bei der jüngsten Mandatsträgerschulung in Kleinaspach vorgetragen.

Rund 30 Prozent eines Jahrganges hingegen brauchen weder den Wehrdienst noch den Ersatzdienst abzuleisten. Rund 20 Prozent würden wehrdienstunfähig gemustert, weitere sieben Prozent seien Ausnahmen vom Wehrdienst. »Wenn ein Drittel aller jungen Männer nicht zu einem Dienst herangezogen wird, entwickelt sich die Forderung nach Wehrgerechtigkeit zur Ungerechtigkeit«, meinte der Chef des Stabes der Stuttgarter Kommandobehörde. Die Kandidaten sollten schon vor der Musterung ihre Wahl zwischen Wehr- und Ersatzdienst treffen.

Nach der neuen Heeresstruktur und der Verringerung des Umfangs der Bundeswehr sollen im Heer 60 Prozent aller Waffen von Reservisten bedient werden. Außerdem würden

zahlreiche Reserveoffiziere in den Stäben eingeplant. »Aber die Oberstellen für die Reserveoffiziere werden knapp«, meinte der Referent vom Wehrbereichskommando. Klaus Fulde sprach von einem »dramatischen Einbruch bei der Verpflichtungsbereitschaft«. Das Heer finde kaum mehr ausreichend Offiziersanwärter. Bei Wehrübungen fallen nach seinen Worten mit Entschuldigungen des Arbeitgebers mehr als 50 Prozent der einberufenen Reservisten aus. Andererseits habe die Armee gegenüber den Soldaten der Reserve gelernt. Vier Jugendoffiziere und die Feldweibel für Reservisten blieben landesweit flächendeckend stationiert.

Der Chef des Stabes appellierte an die Landesgruppe, vermehrt verteidigungspolitische Fragen aufzugreifen. »Ich brauche die breite Mehrheit hinter mir, wenn der Einsatz in der UNO befohlen werden muß«, betonte der hohe Generalstabsoffizier. Nach seiner Auffassung sollten solche Kontingente neben Zeit- und Berufssoldaten von solchen Wehrpflichtigen gebildet werden, die sich freiwillig meldeten.

Jubiläum mit NATO-Generalsekretär

RASTATT — Das 30jährige Bestehen der Landesgruppe des Reservistenverbandes soll am 12. 9. 1992 in der Stadthalle von Rastatt gefeiert werden. Dies hat der Landesvorstand bei seiner Mandatsträgerkonferenz in Kleinaspach bei Backnang mitgeteilt. Festredner soll beim Festakt ab 18 Uhr NATO-Generalsekretär Dr. Manfred Wörner sein. Landesvorsitzender Dr. Roland Idler kündigte an, daß an diesem Abend der Reservist des Jahres ausgezeichnet wird. Zum Rahmenprogramm an diesem Samstag in Rastatt gehören nach den Entscheidungen des Landesvorstandes ein Informationsstand und ein Platzkonzert am Vormittag in der Fußgängerzone, eine Kranzniederlegung mit dem Prinz von Hohenzollern am Ehrenmal und ein Festball nach dem Festvortrag des NATO-Generalsekretärs. Außerdem will die Stadt Rastatt für den Vorstand der Landesgruppe einen Empfang geben. Landesvorsitzender Dr. Roland Idler appellierte an alle Mitglieder und Reservistenkameraden, an dieser Jubiläumsveranstaltung teilzunehmen.



Das Ehrenmal der Hohenzollern: Hier will die Landesgruppe der Reservisten bei den Feierlichkeiten anlässlich des 30jährigen Jubiläums einen Kranz niederlegen. Oberbürgermeister und Landrat werden ebenfalls erwartet. Ehrengast und Festredner der Landesgruppe soll NATO-Generalsekretär Dr. Manfred Wörner sein.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Horst Pieper, Am Schillbach 9, 7532 Niefern-Öschelbronn, Tel. 0 72 33 / 32 92 pr. und 0 72 31 / 3 2001 di. (Chefredaktion Pforzheimer Zeitung). Manuskripte bitte an die Bezirkspresse-Referenten.



Die GrüÙe des Reservistenverbandes konnte Landesvorsitzender Dr. Roland Idler beim Neujahrsempfang der Landesregierung Baden-Württemberg Ministerpräsident Erwin Teufel (rechts) übermitteln. Der Regierungschef bedankte sich für das ehrenamtliche Engagement der Landesgruppe.

Landesweit präsent sein

Landesgruppe schlägt »Informationszentren« vor

KLEINASPACH - Nach Auffassung der Landesgruppe sollen der Feldweibel für Reservisten und der Organisationsleiter »flächendeckend vorhanden bleiben«. Diese Vorstellungen des Reservistenverbandes hat bei der jüngsten Mandatsträgertagung der Landesgruppe Vorsitzender Dr. Roland Idler formuliert.

Nach seinem Konzept sollten beide mit dem Wehrdienstberater ein »Informationszentrum bilden«, um so die Präsenz der Bundeswehr landesweit zu garantieren. In Liegenschaften der Bundeswehr einschließlich der Kreiswehrersatzämter müsse dies auf jeden Fall möglich sein. Der Landesvorstand hielt auch die Anmietung von Räumen für möglich, wie es sich in Freiburg anböte. »Wir

möchten als Reservistenverband auch nach dem Wegfall der Verteidigungskreiscommandos in Baden-Württemberg landesweit vertreten bleiben«, sagte Idler. Der Verband werde entscheiden, wo der Organisationsleiter seinen Dienstsitz haben werde.

Die Landesgruppe hat sich als Empfehlung an den Bundesverband für eine Erhöhung des Jahresbeitrages auf 48 Mark ausgesprochen. Die Kreisgruppen müßten aber weiterhin das Recht auf Einzug des Geldes haben. Idler forderte die Mandatsträger auf, bei der Planung von Veranstaltungen auch an die Familien und Kinder der Reservisten zu denken.

Breites Angebot im Bereich V

STUTTGART (wrs) — Nachfolgend die wichtigsten Termine von Veranstaltungen in der Freiwilligen Reservistenarbeit der Landesgruppe Baden-Württemberg im II. Quartal 1992:

20. März	Mosbach	Arbeitskreis ResOffz Das Jägerbataillon TerrH in der Verteidigung	KrsGrp Neckar-Odw.
21. März	Karlsruhe	Sicherheitspolitische Informationstagung »Legitimation der Bundeswehr« Brigadegeneral Carsten Oltmanns, StAL Füs I	BzGrp Karlsruhe
3. April	Wertheim	Sicherheitspolitische Informationstagung »Aufgaben und Funktion der Bundeswehr in NATO und WEU	KrsGrp Franken
3. April	Kornwestheim	Sicherheitspolitische Informationstagung »Einsatz der Bundeswehr außerhalb des NATO-Gebiets?«	KrsGrp Mittl. Neckar Nord

Ehrenzeichen für die Reserveunteroffiziere

FREIBURG - Zahlreiche Unteroffiziere der Reserve haben bei der Jahresfeier der deutsch-französischen Reserveunteroffiziersvereinigung in Freiburg das französische Ehrenzeichen erhalten. Außerdem wurden viele Schützenschnüre und Sportabzeichen vergeben. Die Vereinigung führte in den letzten zwölf Monaten 57 Veranstaltungen an 47 Tagen durch. Nun bereitet die Gruppe mit ihrem deutschen Präsidenten, Hauptfeldwebel d. R. Patrick Scheel, eine Partnerschaft mit der Vereinigung der französischen Reserveunteroffiziere in der Freiburger Partnerstadt Besançon vor. Capitain Philippe von der 3. Panzerdivision der französischen Armee berichtete über »Armee 2000«.



Eine formelle Partnerschaft mit der französischen Vereinigung der Reserveunteroffiziere in Besançon will in diesem Jahr die Freiburger Partnergruppe abschließen. Bei der Jahresfeier beider Nationen kündigten dies die beiden Präsidenten, Hauptfeldwebel d. R. Patrick Scheel und Gerard Jean an.

Personalien

Treue Mitglieder

BRUCHSAL - Bei der Jahresfeier der Reservistenkameradschaft in Bruchsal sind Seppel Schmeißer für 25jährige Mitgliedschaft und Günter Herold für 15jährige Treue zum Reservistenverband ausgezeichnet worden. Aus dem Erlös einer Tombola wurde der Betrag von 111 Mark an die Kroatienhilfe zur Verfügung gestellt. An der Veranstaltung nahmen auch der nordbadische Bezirksvorsitzende, Oberstleutnant d. R. Rauscher, Kameradschaftsleiter Oberstleutnant d. R. Strobl und der Vorstand der Unteroffiziers-Heimgesellschaft der EICHELBERG-Kaserne in Bruchsal teil.



Ehrung in Müllheim: Der Kommandeur verleiht das Ehrenkreuz in Silber an HptFw d. R. Günter Herold.

Die Not mit eigenen Wegeskizzen

Nachtpatrouille war für viele Reservisten mit Hindernissen gespickt

KIRCHHEIM UNTER TECK - Neuer Teilnahmerecord bei der Nachtpatrouille »Uhu 7« der Kreisgruppe Mittlerer Neckar-Süd in Kirchheim: 16 Mannschaften mit 110 Teilnehmern gingen an den Start. Dafür aber gab es schwierige Aufgaben zu lösen. Besonders problematisch erwies sich die Orientierung anhand der selbst gefertigten Wegeskizzen. Die Wettbewerbsleitung vergab schlechte Zensuren für mangelhafte Skizzen. Außerdem war

die Orientierung im Gelände recht schwierig. Mit einem Schießen unter Zeitdruck begann im Schützenhaus von Ötlingen der Wettbewerb um die Punkte. Der Transport zum ersten Kontrollpunkt geschah noch mit dem Bus. Doch wer den Marschweg nicht »mitfranzte«, konnte den Weg dann nicht mehr beschreiben.

Auch der Absetzpunkt war nicht bekannt. Auf Wegen und Pfaden, die nur sehr mühsam zu passieren wa-

ren, mußten die Patrouillen anhand von Marschkompaßzahlen und Geländeskizzen verschiedene Stationen anlaufen. Das Erkennen von taktischen Zeichen und das Absetzen eines Funkspruchs war hingegen erheblich leichter. An einem Gasdruckverstärker, der zu sichern war, mußten die Gruppen hingegen eine Einsatzskizze zur Einteilung der eigenen Kräfte fertigen.

Sieger wurde in diesem Jahre nach rund dreistündigem Einsatz auf der nur vier Kilometer langen Marschstrecke die Mannschaft der Reservistenkameradschaft Herrenberg mit hauchdünnem Vorsprung vor den Reservisten aus Münsingen. Der Vorjahressieger Bad Cannstatt-Untertürkheim wurde diesmal Dritter. Der Kreisvorsitzende Feldwebel d. R. Albrecht Jahn überreichte die Pokale.

Anteil am Erfolg hatten der Vorsitzende der Kameradschaft, Oberfeldwebel d. R. Helmut Wagner sowie die Leiter Oberstleutnant d. R. Dankmar Zeumer und Leutnant d. R. Jörg Heinrich.



Die Mannschaft der Reservistenkameradschaft Herrenberg gewann in Kirchheim den traditionellen Nachtorientierungsmarsch »Uhu sieben«. Feldwebel d. R. Albrecht Jahn überreichte die Pokale.

Neun Ringe entschieden Kreiswettbewerb

Die Titelverteidiger aus dem Renchtal landeten diesmal nur auf Platz zwei

RUST — Die Mannschaft der Reservistenkameradschaft Herbolzheim-Emmendingen hat die Wettkämpfe der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein im Kleinkaliberschießen gewonnen.

Die Konkurrenz, an der elf Mannschaften aus neun Kameradschaften teilnahmen, fanden auf der Anlage des Schützenvereins Rust statt.

Mit 397 von 500 möglichen Ringen gab es mit den Reservisten aus Herbolzheim und Emmendingen einen

neuen Sieger. Titelverteidiger war die Reservistenkameradschaft des Vorderen Renchtals.

Sie erreichten mit 388 Ringen aber nur den zweiten Platz vor dem Team der Reservisten aus Rust (355 Ringe).

In der Einzelwertung siegte der Obergefreite d. R. Alois Enghauser mit 87 Ringen vor dem Gefreiten d. R. Friedrich Pleuler (beide RK Herbolzheim-Emmendingen) und den beiden Renchtalern Gerd Sutter

und Bernd Sauermith jeweils 83 Ringen. Jede Mannschaft bestand aus sechs Schützen, wobei die fünf Besten in der Teamwertung genommen wurden. Bei der Siegerehrung vor mehr als 100 Zuhörern überreichte Kreisvorsitzender Hauptmann d. R. Hans-Theo Faller den Wanderpokal der Kreisgruppe und des Freizeit- und Familienparks Rust an die erfolgreichen Teilnehmer. Der Schützenverein hatte bei der Organisation mitgeholfen.



Das Vorstandsmitglied der Reservistenkameradschaft Münsingen, der Matrose d. R. Wolf-Dieter Krüger, ist nach kurzer schwerer Krankheit verstorben. Die Kameradschaft würdigte ihn als zuverlässigen und verdienten Kameraden.

Landesgruppe nimmt Abschied von US-Corps

STUTTGART — Die Landesgruppe der Reservisten in Baden-Württemberg nimmt Abschied vom VII. US-Corps in Stuttgart, das aufgelöst wird. Seit Juli 1988 waren die deutschen Reservisten und die amerikanischen Soldaten in einer Partnerschaft verbunden, um den US-Soldaten zu beweisen, daß »sie hier willkommen sind« und ihre Anwesenheit dem Schutz der freien Völker, der Sicherung der Freiheit und Wahrung des Friedens dient.

Bei der sicherheitspolitischen Informationsveranstaltung am Freitag, dem 6. März, 18 Uhr im Rathaus Stuttgart sprechen neben Landesvorsitzender Dr. Roland Idler Stuttgarts Oberbürgermeister Manfred Rommel, US-Gesandter George F. Ward und Generalleutnant Michael F. Spigelmire, der Kommandierende General des US-Corps.

Donau-Waffenlauf mehr in die Stadt

ULM — Die Stadt hat die Reservistenkameradschaft in Ulm verstärkt in die Strecke des 20. Internationalen Donau-Waffenlaufes einbezogen. »Wir haben neue Aufgaben und eine völlig neue Streckenführung für die Jubiläumsveranstaltung konzipiert«, stellte die Kreisgeschäftsstelle des Reservistenverbandes fest. Schirmherr der Veranstaltung ist der Kommandierende General des II. Korps in Ulm, Generalleutnant Gerhard Verstl. Durch die Strecken in Ulm selbst will der Veranstalter eine größere Außenwirkung erreichen. Am 16. Mai findet das Ereignis statt. Die Ausschreibungen können bei der Kreisgeschäftsstelle des Reservistenverbandes (Ruf: 07 31 / 6 56 20 oder 1 69 - 21 13) in Ulm, Frauenstraße 134 kostenlos angefordert werden.



Für die kirchliche Jugendgruppe aus Ludwigsburg organisierten die Reservisten der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord einen Truppenbesuch beim Flugabwehrkommando II in Ulm. Auch Reservisten begleiteten die jungen Leute. Besonders interessierte die Technik, aber auch das Verhältnis von Befehl und Gehorsam.

Verpflegung für Sowjetsoldaten

AALEN — Eine Palette mit Einsatzverpflegung der Bundeswehr hat eine Abordnung der Aalener Reservisten in Leipzig an den Standortkommandanten der früheren sowjetischen Streitkräfte übergeben. Die Delegation aus Ostwürttemberg hatte über die Panzergrenadierbrigade 30 in Ellwangen und das Verteidigungsbezirkskommando 74 in Leipzig den Kontakt zu den russischen Soldaten anknüpfen können.

Die Reservisten wurden nach einer Einweisung in die Aufgaben der Bundeswehrdienststelle in Leipzig in russischen Militärfahrzeugen in das Reparaturwerk »Roter Stern« gefahren, wo sie der Standortkommandant der Roten Armee begrüßte.

Bei einer Straßensammlung war das Geld für diese Aktion in Aalen zusammengesammelt.



Wieder einen übervollen Saal hatten der Arbeitskreis der Reserveoffiziere und die Reservistenkameradschaft des Markgräflerlandes: der stellvertretende Landesvorsitzende, Oberleutnant d. R. Henning Volle konnte als Referent Brigadegeneral Neubauer (Bild), den ersten deutschen Kommandeur der deutsch-französischen Brigade, mit einem Vortrag vorstellen.

Soldaten zufrieden

Deutsch-französische Brigade nur Zwischenstück

MÜLLHEIM — Mit integrierten Kräften läßt sich politisch ein militärischer Einsatz in »Out-of-Area«-Regionen weit besser durchstehen. Deshalb kann nach Auffassung des Kommandeurs der deutsch-französischen Brigade, Brigadegeneral Neubauer, dieser Truppenverband nur ein erster Schritt zur weiteren Verflechtung sein. Der General war interessanter Referent bei der Tagung des Arbeitskreises Reserveoffiziere und der Reservistenkameradschaft des Markgräflerlandes, zu der 141 Zuhörer in die Bürgerhalle von Müllheim gekommen waren.

Mindestens 70 Millionen Mark an Investitionen können die Standorte der deutsch-französischen Brigade an Investitionen erwarten, dazu begeisterte Wehrpflichtige und handverlesene Dienstgrade. Fünf Bürgermeister der Region und Regierungs-

Vizepräsident Jochen Glaeser aus Freiburg nahmen dies zufrieden zur Kenntnis.

Durch »wirksame und aufopfernde Hilfe« haben nach den Worten des Reserveoffiziers Dr. Dehnert in Kurdistan die Bundeswehr-Soldaten überzeugt. Er hatte sich freiwillig als Oberstabsarzt der Reserve für diesen humanitären Einsatz in Kurdistan gemeldet. »Die Disziplinlosigkeiten aus dem türkischen Erhac haben sich nicht wiederholt«, gab er vor den Reservisten zu Protokoll.

Zu den Referenten der Konferenz gehörten außerdem Dr. Reuter vom Südost-Institut in München zum Thema Kroatien und Colonel Hoeffner vom französischen Korpsstab Baden-Baden zum Einsatz von Franzosen am Golf, der nicht unproblematisch war.

Achtung!



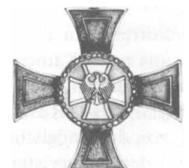
Die Landesgruppe Baden-Württemberg des VdRBw wird aus Anlaß ihres 30jährigen Bestehens in diesem Jahr eine Chronik erstellen. Diese wird auch eine Ehrentafel enthalten, in der ausgezeichnete Verbandsmitglieder namentlich aufgeführt werden.

Wir wollen damit auch u.a. dokumentieren, welchen Stellenwert unser Verband in Staat und Gesellschaft hat.

Da die Landesgruppe auf keine erfaßten Ehrungen zurückgreifen kann, sind wir auf Rückmeldungen angewiesen. Der Vorstand der Landesgruppe bittet alle Mitglieder, die folgende Auszeichnungen erhalten haben, um Meldung und Zusendung einer Fotokopie der Verleihungsurkunde.

1. Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland
2. Ehrenzeichen der Bundeswehr
3. Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg
4. Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg
5. Auszeichnungen der einzelnen Bundesländer, einschl. Sturmflut-/Waldbrandmedaillen
6. Ausländische Orden und Ehrenzeichen, einschl. des Kreuzes des Königlich Niederländischen Bundes für Leibesübungen (Hollandmarsch) und des Kreuzes der Königlichen Vereinigung Niederländischer Reserveoffiziere.

Es wird gebeten, die Fotokopien der Verleihungsurkunden bis **15. April 1992** an H. Volle, Postfach 1613, 7800 Freiburg zuzusenden.



Ein Gefreiter hatte den besten Schuß

STUTTGART/PARIS - Ein Pokalschießen mit Gewehr und Pistole der französischen Armee stand im Mittelpunkt des partnerschaftlichen Besuches der Reservisten-Kameradschaft Stuttgart-Vaihingen im französischen Melun bei Paris. Die Mannschaft Vaihingen I (Hesslinger, Fritsche, Ott und Wolff) errang in der Gästeklasse den ersten Platz. Gefreiter d. R. Hans Wolff siegte ebenso in der Einzelwertung mit Gewehr und Pistole. Jeweils zweite Plätze erreichten Hauptfeldwebel d. R. Gustav Ott (Pistole) und Stabsfeldwebel d. R. Klaus Hesslinger (Gewehr). Der Bürgermeister Meluns hatte sich bei den Gästen für die freundliche Aufnahme von französischen Soldaten bedankt.



Mit amerikanischen Schießabzeichen wurden die Reservisten der Kreisgruppe Neckar-Odenwald und die aktiven Soldaten des Luftwaffenversorgungsregiments 4 in Mosbach von einer US-Einheit in Heidelberg geehrt. Die deutschen Soldaten waren laut Kreisvorsitzendem Oberleutnant d. R. Leo Mayerhöfer (ganz rechts) gekommen, um sich in den Bündnis-Armeen besser kennenzulernen.

Neuer Swing im Musikzug

Den Bigband-Sound mit Marschmusik verbunden

MOSBACH — Neuer Schwung beim Reservistenmusikzug Nordbaden: dort hat Hauptmann d. R. Gerhard Bauer die musikalische Leitung übernommen. Er gehörte dem Luftwaffenmusikerkorps II an und studierte Musik. Alle 14 Tage treffen sich die Musiker an einem Sonntagmorgen in der Kaserne des Luftwaffenversorgungsregimentes 4 in Mosbach.

Aktive Soldaten, Reservisten und frühere Angehörige der Angehörigen können mitwirken. Der Musikzug will nicht nur die traditionelle Marschmusik pflegen, sondern auch

moderne Arrangements erarbeiten und den swingenden Bigband-Sound spielen. Mit einem eigenen Bus, den der Reservistenmusikzug Nordbaden auch allen Mitgliedern zur privaten Nutzung zur Verfügung stellt, reisen die Musiker in Uniform zu den Auftritten an. In Ebersteinburg soll vom 13. bis 15. März ein Probenwochenende stattfinden.

Kontakte: Vorsitzender Stabsfeldwebel d. R. Alois Mohr (Ruf: 0 62 26 / 4 02 72) oder die Kreisgeschäftsstelle Mosbach des Reservistenverbandes (Ruf: 0 62 61 / 44 02).



Der studierte Musiker, Hauptmann d. R. Gerhard Bauer, hat die Leitung des Reservisten-Musikzuges Nordbaden übernommen. Er gehörte früher dem Luftwaffenmusikerkorps II an.

Blitzlichter

Faller leitet RK Achern

ACHERN — Bei der Generalversammlung der Reservistenkameradschaft Achern ist Hauptmann d. R. Hans-Theo Faller zum Leiter gewählt worden. Der weitere Vorstand: Harald Halfmann, Klaus Droll und Stephan Veit (Stellvertreter), Horst Engelmeier (Kassenwart), Roland Gleichauf (Schriftführer).

Besuch bei Gebirgsjägern

KRAICHTAL — Mit einem reichhaltigen Frühstück wurden die Gäste der Reservistenkameradschaft Kraichtal von der Gebirgsjäger-Ausbildungskompanie in Mittenwald betreut. Die Reservisten fühlten sich »sehr gut in beiden Kasernenblocks untergebracht«. Der Aufenthalt dauerte fünf Tage.

Hauptmann sprach in Uni

FREIBURG — Der Präsident des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz in Genf, Professor Cornelio Sommaruga, sprach über humanitäres Völkerrecht an der Freiburger Universität. Nach seinen Worten ist das 1864 in Baden gegründete Rote Kreuz die älteste Organisation außerhalb der Schweiz. Hauptmann d. R. Andreas Masse vertrat die Reserveoffiziere und das Verteidigungsbezirkskommando.

Schmerzlicher Abschied

KORNWESTHEIM - Im Alter von 67 Jahren ist der Ehrenvorsitzende der Reservistenkameradschaft Kornwestheim, Roland Becker, verstorben. Er gehörte 1975 zu den Gründern der Kameradschaft und war bis 1982 sowie von 1988 bis 1990 Vorsitzender. Außerdem bekleidet er Funktionen bis zum stellvertretenden Bezirks- und Landesvorsitzenden. Dazu war er Generalsekretär der AESOR. 1989 hatte Becker die goldene Ehrennadel des Verbandes erhalten.

Gründer in Europa unterwegs

»Heubacher Reservisten sind Nummer eins in Ostwürttemberg geworden«

ELLWANGEN/HELBACH - Genau 14 Reservisten der Bundeswehr haben im Oktober 1961 in einer Gaststätte in Heubach die Reservistenkameradschaft gegründet. Das 30jährige Bestehen der Gemeinschaft wurde im Offiziersheim der Reinhardt-Kaserne in Ellwangen gefeiert. Gründungsvorsitzender Gerhard Hellfeuer erinnerte an die ersten Jahre und die Teilnahme der Reservisten aus Ostwürttemberg an zahlreichen Wettkämpfen sogar auf europäischer Ebene. Auch manche Episoden trug der Reservisten-Pionier vor.

»Wir sind die Nummer eins in Ostwürttemberg geworden«, freute sich der stellvertretende Vorsitzende der Reservisten-Kameradschaft, Richard Schweigert. Beim Schießen mit den Waffen der Bundeswehr sowie beim Kleinkaliber hätten Mitglieder der Kameradschaft stets auf den ersten Plätzen gelegen.

Die Ehrennadel in Bronze erhielt für

seine Zuverlässigkeit als Kassierer Helmut Beißinger. Gerhard Hellfeuer wurde mit der Ehrenmedaille der Landesgruppe in Silber ausgezeichnet. Der stellvertretende Kreisvorsitzende Butz würdigte die langjährige harmonische Zusammenarbeit mit der Reservistenkameradschaft von

Heubach. Er überreichte dem Vorsitzenden Horst Szezinski das Wappen der Kreisgruppe.

Den Bestplatzierten des Jahres 1991 überreichte Szezinski die Pokale und ehrte langjährige Mitglieder der Reservistenkameradschaft für ihre Treue zur gemeinsamen Sache.



Bei der Feier anlässlich des 30jährigen Bestehens wurden Claus-Dietmar Kühnle, Robert Blaha, Richard Schweigert, Horst Szezinski, Helmut Beißwenger, Gerhard Hellfeuer und Wolfgang Möller ausgezeichnet.